

Autismus und Sprachtherapie

Der Deutsche Bundesverband für Logopädie und der Deutscher Bundesverband für akademische Sprachtherapie und Logopädie haben sich anlässlich des Europäischen Tages der Logopädie 2019, der sich dem Thema „Leben mit Autismus“ widmet zahlreiche Informationen zusammengestellt.

Was ist Autismus?

Autismus ist eine komplexe Entwicklungsstörung, die sich bei Betroffenen sehr unterschiedlich bemerkbar machen kann. Deshalb hat sich der Begriff Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) etabliert.

Hinweise auf eine solche Störung zeigen sich meist schon vor dem dritten Lebensjahr. Sie betreffen die Bereiche Informations- und Wahrnehmungsverarbeitung, soziale Interaktion und Kommunikation sowie Verhalten. Bis ins Erwachsenenalter hinein haben Betroffene Beeinträchtigungen bei der Bewältigung von alltäglichen Anforderungen.

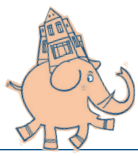
Autismus und Sprachentwicklung

Kinder mit Autismus entdecken Sprache und Kommunikation oft nicht intuitiv. Manche Kinder beginnen sehr spät mit dem Sprechen oder benötigen erhebliche Unterstützung, um überhaupt die ersten Wörter zu äußern. Andere lernen das Sprechen schnell, zeigen aber Schwierigkeiten, Wörter in Gesprächen passend zum Kontext und zum Gesprächspartner anzuwenden.

Kinder mit Autismus können die Signale ihrer Umwelt oft nicht gefiltert wahrnehmen. Das heißt, dass jedes Detail wahrgenommen wird und sie eine „Flut“ an Wahrnehmungsreizen erleben. Etwas zu lernen, dessen direkter Sinn nicht erkennbar ist, ist für Kinder mit ASS äußerst schwer.

Kinder mit Autismus werden oft nicht wie andere Kinder als „Spracheroberer“ geboren. Sie brauchen Unterstützung, um Sprache und Kommunikation zu verstehen, zu lernen und zu nutzen. Wenn sie diese Schritte einmal bewältigt haben, zeigen viele Kinder mit Autismus eine besondere Freude am Sprechen. Da es sich bei ASS um eine chronische Störung handelt, bleiben sprachliche Herausforderungen für die Betroffenen lebenslang bestehen.





Besonderheiten der Sprache

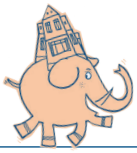
Sofern sprachliche Auffälligkeiten bei Menschen mit Autismus vorliegen, können einzelne oder auch Kombinationen der folgenden Phänomene auftreten:

- Ausbleiben der verbalen Sprachproduktion bis hin zum Ausbleiben nonverbaler Kommunikation (Blickkontakt, Zuwendung, Kommunikation durch Gesten)
- Ausbleiben der Grammatikentwicklung (Verbleiben auf Ein-Wort-Ebene oder wenigen auswendig gelernten Satzäußerungen)
- Schwierigkeiten im Wahrnehmen und Verbalisieren eigener Gefühle sowie der Anderer
- Schwierigkeiten im Sprachverstehen
- Wörtliches Verstehen von Ironie, Redewendungen und bildlicher Sprache (z.B. „Das ist ja wohl nicht das Gelbe vom Ei“, „Den Nagel auf den Kopf treffen“ ...)
- Echolalien, d. h. unmittelbare wortwörtliche Wiederholung von Fragen oder Äußerungen (von Gesprächspartnern, aus Werbespots, Radio-sendungen etc.)
- Stereotype Wiederholungen (Sprache zur eigenen Stimulation)
- Schwierigkeiten, Sprache passend zum Kontext oder zum Gesprächspartner anzuwenden
- Besonderheiten der Themenwahl und der Art des Sprechens (z. B. „unverblühtes“ Sprechen, wenig modulierte Stimmführung)

Logopädische Therapie

In der Sprachanbahnung bei Kindern mit ASS ist es wichtig, verhaltenstherapeutisch basierte Ansätze (z.B. Verstärkung von Zielverhalten) anzuwenden und die Spezialinteressen des Kindes für die gemeinsame Arbeit zu nutzen. Wichtig ist, dass ein Kontext geschaffen wird, in dem das Kind nicht kommunizieren soll, sondern kommunizieren will, weil es erlebt, dass Kommunikation ihm etwas





nützt. Damit das Kind das Gelernte in andere Situationen und Lebensbereiche übertragen kann, muss es verstehen, was bei der Kommunikation passiert und dies in mehreren (für das Kind bedeutsamen) Situationen erleben. Hierfür ist auch die Einbindung der engsten Bezugspersonen des Kindes im Rahmen der Elternarbeit wichtig.

Auch im Jugend- und Erwachsenenalter stehen viele Menschen mit ASS, die gut in die Sprache gefunden haben, vor besonderen kommunikativen Herausforderungen. Auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt, können sprachliche Fähigkeiten (z.B. Bedeutung und Verwendung von Redewendungen) sowie Kommunikationsstrategien trainiert werden, die sich im Sinne der sozialen Teilhabe positiv auf die Bewältigung alltäglicher Anforderungen auswirken.

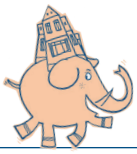
Die logopädische Behandlung u.a. folgenden Bereichen umfassen:

- Anbahnung von Grundlagen kommunikativen Verhaltens (Blickkontakt, Zuwendung, nonverbale Interaktion, Sprachverständnis)
- Sprachanbahnung (erstes Sprechen oder Lautieren)
- Funktionalisierung von Sprache (d.h. Umwandlung stereotyper Wiederholungen bzw. selbststimulativen Sprechens in ein kommunikatives, auf ein Gegenüber bezogenes Sprechen)
- die Erarbeitung von kommunikativen Regeln und funktionaler Interaktion bei Menschen mit ASS, die bereits sprechen, jedoch Schwierigkeiten haben, dies im gegenseitigen Gespräch umzusetzen
- Arbeit im Bereich Sprachverständnis auf höherer Ebene
- Behandlung bei Schwierigkeiten der Nahrungsaufnahme, die durch die autismus-spezifischen Wahrnehmungsstörungen bedingt sind.

Tipps für die Kommunikation

Menschen mit ASS erkennen Regeln der Interaktion und Kommunikation oft nicht intuitiv. Darum ist es wichtig, kommunikative Regeln und Abläufe deutlich erkennbar zu machen. Das gilt sowohl für Kleinkinder, die aufgrund der ASS noch nicht ins Sprechen kommen, als auch für den 15-jährigen Gymnasiasten mit Asperger-Autismus, der Schwierigkeiten im Kontakt mit Gleichaltrigen hat.





Menschen mit ASS profitieren, wenn Kommunikation visualisiert wird und wenn sie den eigenen Vorteil des kommunikativen Lernens erkennen.

- Kommunizieren Sie immer sehr klar – das heißt, vermeiden Sie rhetorische Fragen, Ironie, Redewendungen und eine bildhafte Sprache wie z.B. „Er kann ihm nicht das Wasser reichen“, denn viele Menschen mit ASS verstehen Sprache ausschließlich im wörtlichen Sinn.
- Nutzen Sie unterstützende Bilder (z.B. Bild eines Stopp-Schildes bei Verboten).
- Erklären Sie kommunikative Regeln nicht mit dem Argument „Das macht man so“, sondern über den Vorteil, der sich daraus ergibt (z.B. bei Höflichkeitsregeln: „Du hast dann mehr Freunde“).
- Lassen Sie wenig sprechende Menschen mit ASS erleben, dass sie durch verbale Kommunikation Dinge bekommen oder gewünschte Handlungen in Gang setzen können, dass Kommunikation ihnen also etwas bringt.

Weiterführende Informationen erhalten Sie u.a. hier:

- Bundesverband Autismus Deutschland e.V.
(www.autismus.de)
- Wissenschaftliche Gesellschaft Autismus-Spektrum
(wgas-autismus.org)
- Selbsthilfe Aspies e.V. – Menschen im Autismus-Spektrum
(www.aspies.de)
- Deutsche Bundesverband für Logopädie
(www.dbl-ev.de)
- Deutscher Bundesverband für akademische Sprachtherapie und Logopädie (www.dbs-ev.de)

